Prof. Dr. Alfred Toth

Possessiv-copossessive Vermittlungszahlen II

1. Die in Toth (2012) eingeführten semiotischen Vermittlungszahlen sind eine besondere Art von Relationalzahlen. Wie in Toth (2024a) gezeigt wurde, können ferner die possessiv-copossessiven Zahlen als Vermittlungszahlen bestimmt werden. Innerhalb der triadischen Relation Z = (-1, 0, 1) gilt

V(-1) := (0, 1)

V(0) := (-1, 1)

V(1) := (-1, 0).

Damit bekommen wir die folgende possessiv-copossessive Vermittlungsmatrix (vgl. Toth 2024b)

	-1	0	1
-1	(0, 1)	1	0
0	1	(-1, 1)	-1
1	0	-1	(-1, 0).

2. Wir können nun die Vermittlungszahlen der Hauptdiagonalen nehmen, um eine Vermittlungsmatrix 2. Stufe zu bilden.

	(0, 1)	(-1, 1)	(-1, 0)
(0, 1)	-1	—	—
(-1, 1)	—	0	—
(-1, 0)	—	—	1 .

Wie man erkennt, ist die neue Hauptdiagonale gleich Z = (-1, 0, 1). Wie man leicht zeigen kann, ist dieses Gesetz mindestens bei triadischen Relationen unabhängig von der Wertebelegung gültig, d.h. es ist keine Besonderheit der possessiv-copossessiven Zahlen. Als Beispiel stehe die bekannte Relation der Peircezahlen P = (1, 2, 3). Wir haben zuerst

	1	2	3
1	(2, 3)	3	2
2	3	(1, 3)	1
3	2	1	(1, 2)

und dann für die entsprechende „Meta-Matrix“:

	(2, 3)	(1, 3)	(1, 2)
(2, 3)	1	—	—
(1, 3)	—	2	—
(1, 2)	—	—	3 .

Es gilt somit

HD(M((y, z), (x, z) , (x, y))) = P = (x, y, z).

Literatur

Toth, Alfred, Vermittlung von Vermittlung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Ortsfunktionale PC-Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2024a

Toth, Alfred, Possessiv-copossessive Vermittlungszahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2024b

25.2.2025